

schadet!

DEN WASSERVÖGELN

Wasservögel sind Wildtiere, die für ihre Gesundheit natürliche pflanzliche und tierische Nahrung benötigen.

Vögel vertragen keine salzhaltige Nahrung. Hartes Brot kann durch scharfe Rindenkanten die Halsschleimhaut verletzen.

Verschimmelte Lebensmittel können Vergiftungen hervorrufen.

Wasservögel sammeln sich in großer Zahl an den Futterplätzen, scheue Arten werden durch weniger scheue Arten verdrängt.

FÜTTERN BEDEUTET FÜR DIE VÖGEL

Vitaminmangel und Schwächung der Abwehrkräfte infolge Fehlernährung.

Infektionsgefahr.

Verhaltensänderungen wie z.B. Verlust der natürlichen Fluchtdistanz gegenüber dem Menschen.



FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

Kärntner Institut für Seenforschung
Kirchengasse 43 / 2. Stock
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Sekretariat: (05) 0536 578 21
Fax: (05) 0536 578 10
E-Mail: abt8.kis@ktn.gv.at

Abteilung 8
Kompetenzzentrum Umwelt, Wasser und Naturschutz
Flatschacher Straße 70
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel.: 050 536-18002
Fax.: 050 536-18000
E-Mail: abt8.post@ktn.gv.at



BITTE NICHT
FÜTTERN!

Füttern

DEM SEE

Mit Futter und Vogelkot gelangen Pflanzennährstoffe an den Futterplätzen vermehrt in das Seewasser. Das Algenwachstum wird gefördert

Röhricht- und Unterwasserpflanzen sind ein Bestandteil der Nahrung von Wasservögeln. Sie werden bei zu dichten Wasservogelansammlungen geschädigt.



DIE FOLGEN SIND

Durch Schwebalgen getrübbtes Wasser, geringe Sichttiefe und aufschwimmende Algenwatten.

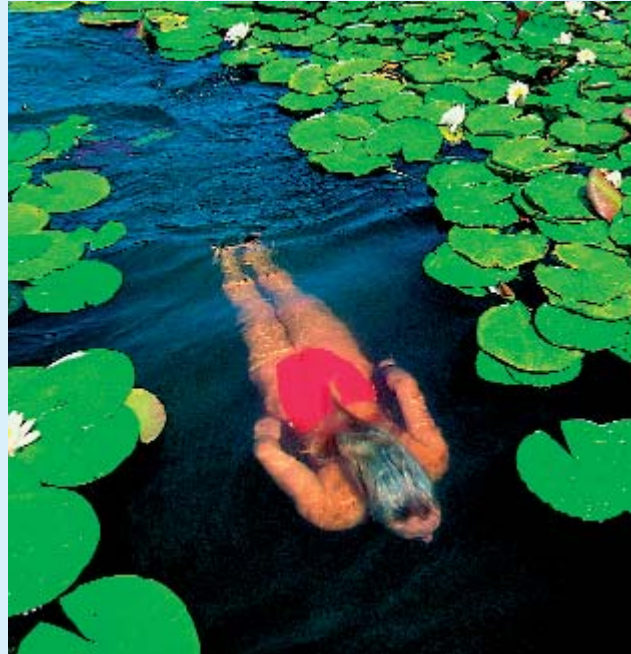
Fadenalgenbewuchs auf dem Seegrund und erschwerten Zugang für Badende.

Verminderung der Selbstreinigung des Sees durch geschädigte Wasserpflanzen und damit eine Verschlechterung der Wasserqualität.

schadet!

DEINEM BADEWASSER

Wasservögel verunreinigen mit ihren Ausscheidungen das Seewasser. Für Badende ergibt sich dadurch ein gesundheitliches Risiko.



HYGIENISCHE VERUNREINIGUNG

Fäkalkeime gelangen mit dem Vogelkot in das Badewasser.

Infizierte Wasservögel können auch ohne sichtbare Krankheitsanzeichen jahrelang Krankheitserreger, wie z.B. Salmonellen, abgeben.

ZERKARIENDERMATITIS

Die Möglichkeit, an Zerkariendermatitis (Badedermatitis) zu erkranken, ist an die Anwesenheit von Wasservögeln und Wasserschnecken gebunden.

Die Erreger dieser Hautreizung sind im Wasser schwimmende Zerkarien, die Larven eines im Darm von Wasservögeln lebenden Saugwurmes. Mit dem Kot der befallenen Vögel gelangen die Saugwurmeier ins Wasser, wo aus ihnen freischwimmende Wimpernlarven schlüpfen.

In Wasserschnecken als Zwischenwirt entwickeln sie sich zu Gabelschwanzlarven (Zerkarien) und werden bei Wassertemperaturen über 23 °C wieder in das Wasser abgegeben.

Zur Hauptschwärmzeit der Zerkarien können statt der Wasservögel als Endwirt auch Badende als Fehlwirt in schilfnahen bzw. wasserpflanzenreichen Uferzonen von den Zerkarien befallen werden.

In der Haut des Menschen sterben die Zerkarien rasch ab, zurück bleibt ein juckender Hautausschlag, der sich durch intensives Kratzen entzünden kann.